

Betreff **Re: BTW 2021 / Wahlpruefsteine**  
Von Firat Turgut-Wenzel <firat-turgut@linke-darmstadt.de>  
An Initiativgruppe Bedingungsloses Grundeinkommen FFM/RM <bge-rhein-main@posteo.de>  
Datum 09.09.2021 17:14

Hallo liebe BGE-Initiativgruppe,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Gerne habe ich Ihnen diese wie folgt beantwortet:

1. Immer mehr Menschen wenden sich dem Grundeinkommen zu. Wie positionieren Sie sich zur Idee des Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE)?

- Wir wollen das Hartz-IV-System ersetzen durch eine bessere Erwerbslosenversicherung und eine bedarfsgerechte individuelle Mindestsicherung ohne Sanktionen. Die individuelle Mindestsicherung soll allen Menschen ohne hinreichendes Einkommen oder Vermögen zustehen. Alle Sanktionen, also Kürzungen des Existenzminimums, müssen ausgeschlossen werden. Um sicher gegen Armut zu schützen, muss die individuelle Mindestsicherung derzeit 1.200 Euro betragen, in Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt ergänzt um einen Zuschlag für höhere Wohnkosten. Für Kinder wollen wir eine eigenständige Kindergrundsicherung einführen. DIE LINKE setzt sich dafür ein, dass niemand - egal in welcher Lebenslage - von weniger als 1.200 Euro leben muss. Als Zwischenschritt bis zur Einführung einer sanktionsfreien individuellen Mindestsicherung wollen wir die sofortige Erhöhung der derzeitigen Grundsicherungsleistungen auf 658 Euro plus Übernahme der Wohn- und Stromkosten in tatsächlicher Höhe.

2. Wären Sie bereit, in einer Arbeitsgruppe Ihrer Partei zum BGE mitzuarbeiten bzw. ggf. eine solche zu gründen?

- In der LINKEN gibt es bereits eine Bundesarbeitsgemeinschaft zu dieser Frage.

3. Wie stehen Sie zu der Forderung, eine Enquete-Kommission im Deutschen Bundestag zum Bedingungslosen Grundeinkommen einzurichten?

- DIE LINKE fordert eine sanktionsfreie Mindestsicherung in Höhe von derzeit 1.200 Euro monatlich für Erwachsene ohne hinreichendes Einkommen oder Vermögen (siehe Antwort auf Frage 1). Niemand, in keiner Lebenslage, soll weniger als 1.200 Euro zur Verfügung haben. Als Sofortmaßnahmen muss Hartz IV deutlich erhöht werden: Wir fordern die Erhöhung des Regelsatzes auf 658 Euro und die Abschaffung der Sanktionen. Die Wohnkosten müssen in tatsächlicher Höhe übernommen werden; langlebige Gebrauchsgüter und digitale Erstausrüstung sollen gesondert gezahlt werden. Die Bedarfsgemeinschaft wollen wir abschaffen, dabei aber gesetzliche Unterhaltsansprüche beachten. Wir fordern eine eigenständige Kindergrundsicherung beginnend bei 630 Euro für die ärmsten Kinder, die je nach Einkommenssituation bis auf 328 Euro abgeschmolzen wird. Das entspricht dem erhöhten Kindergeld, das wir für alle Kinder als Sofortmaßnahme fordern. Es wird einkommensunabhängig an alle Familien monatlich gezahlt. Außerdem sollen auch für Kinder die tatsächlichen Unterkunftskosten sowie einmaliger und besonderer Bedarf (Klassenfahrten, IT-Ausrüstung u.ä.) berücksichtigt werden. Wir fordern zudem die Herabsetzung des Rentenalters, so dass alle mit spätestens 65 in Rente gehen können, wer 40 Jahre eingezahlt hat, auch schon mit 60. Das Rentenniveau muss wieder auf 53 Prozent erhöht werden um den Lebensstandard im Alter zu sichern. Eine solidarische Mindestrente von 1.200 Euro muss für alle gezahlt werden, die im Alter sonst trotzdem weniger haben.

4. Sind Sie bereit, Bürgerforen und -konvente zum Grundeinkommen zu unterstützen? Warum oder warum nicht?

- Ja, auch wenn ich dem Konzept des BGE etwas skeptisch gegenüberstehe und eine gesetzliche Mindestsicherung für den besseren Weg halte, ist es wichtig, eine breite Debatte darüber anzustoßen und eventuell sozialgerechte Konzepte auch für ein mögliches BGE zu erarbeiten. Die Gefahr bei einem unausgereiften BGE sehe ich darin, dass andere hart erkämpfte soziale Absicherungen ausgehebelt werden könnten.

5. Wie stehen sie zu bundesweiten Volksentscheiden und wären Sie bereit einen Volksentscheid zum Bedingungslosen Grundeinkommen zu unterstützen?

- Volksentscheide sehe ich für unterstützenswert an, sofern eine wirkliche breite aufklärende Debatte zuvor stattfindet und nicht die Gefahr durch einseitige mediale Berichterstattung besteht. Ein Volksentscheid bzgl. BGE zu diesem Zeitpunkt halte ich für zu verfrüht und diesem würde vermutlich mit großer Mehrheit widersprochen werden, was die Bemühungen um ein BGE zurückwerfen würde.

6. Unterstützen Sie die Europäische Bürgerinitiative für Bedingungslose Grundeinkommen in der EU ([www.ebi-grundeinkommen.de](http://www.ebi-grundeinkommen.de)), wenn ja, wie? - Ja, siehe Antwort 4.

Viele Grüße  
Firat Turgut-Wenzel

Die Linke Darmstadt  
Landgraf-Philipps-Anlage 32  
64283 Darmstadt

E-Mail: [fiat-turgut@linke-darmstadt.de](mailto:fiat-turgut@linke-darmstadt.de)  
Tel: 0172/9686446

Am 2021-07-31 08:03, schrieb Initiativegruppe Bedingungsloses Grundeinkommen FFM/RM:  
Sehr geehrter Herr Turgut,

Sowohl die Corona-Pandemie als auch die Extremwetterereignisse, denen wir uns ausgesetzt sehen, verdeutlichen unsere Verletzlichkeit als Individuen und unsere Abhängigkeit voneinander und von der Umwelt. „Rette sich wer kann“ hat ausgedient. Wir sind auf Solidarität angewiesen. Und die Welle der Solidarität mit den Menschen, die von der Flutkatastrophe betroffen waren, zeigt: Menschen handeln und werden aktiv, weil sie es als sinnvoll und notwendig erachten. Nicht, weil sie sonst nicht bezahlt werden.

Damit Menschen die Freiheit haben, so und da tätig zu sein, wie und wo sie es als sinnvoll und notwendig erkennen, setzen wir uns ein für die Einführung eines existenzsichernden Bedingungslosen Grundeinkommens für Alle. Ähnlich wie Abgeordnete eine Diät erhalten, damit sie sich ihrer politischen Aufgabe voll widmen können. Sie sollen nicht abgelenkt werden durch die Notwendigkeit, sich erst ihren Lebensunterhalt verdienen zu müssen.

Neben dem politischen Engagement gibt es eine Vielfalt anderer Tätigkeiten in unserer Gesellschaft, die – gerade im Lockdown – sichtbar wurden als tragendes Fundament unseres gesellschaftlichen Lebens. Die meisten davon werden unentgeltlich erbracht. Leider wird unser Sozialstaat diesem Umstand nicht gerecht, da er rein auf Erwerbsarbeit basiert, und so werden die Menschen, die diese gesellschaftlich notwendige Arbeit leisten, im Alter mit Armut bestraft.

Jetzt zu den Wahlen würden wir gerne von Ihnen erfahren, wofür Sie sich einsetzen wollen, damit diesen Missständen abgeholfen wird, sollten Sie gewählt werden. Ihre Antwort wird auf unserem Blog veröffentlicht.

1. Immer mehr Menschen wenden sich dem Grundeinkommen zu. Wie positionieren Sie sich zur Idee des Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE)?
2. Wären Sie bereit, in einer Arbeitsgruppe Ihrer Partei zum BGE mitzuarbeiten bzw. ggf. eine solche zu gründen?
3. Wie stehen Sie zu der Forderung, eine Enquete-Kommission im Deutschen Bundestag zum Bedingungslosen Grundeinkommen einzurichten?
4. Sind Sie bereit, Bürgerforen und -konvente zum Grundeinkommen zu unterstützen? Warum oder warum nicht?
5. Wie stehen zu bundesweiten Volksentscheiden und wären Sie bereit einen Volksentscheid zum Bedingungslosen Grundeinkommen zu unterstützen?
6. Unterstützen Sie die Europäische Bürgerinitiative für Bedingungslose Grundeinkommen in der EU ([www.ebi-grundeinkommen.de](http://www.ebi-grundeinkommen.de)), wenn ja, wie?

Wir danken Ihnen für Ihre Zeit.  
Initiativegruppe Bedingungsloses Grundeinkommen Frankfurt Rhein-Main

--

Firat Turgut-Wenzel

Die Linke Darmstadt  
Landgraf-Philipps-Anlage 32  
64283 Darmstadt

E-Mail: [firat-turgut@linke-darmstadt.de](mailto:firat-turgut@linke-darmstadt.de)  
Tel: 0172/9686446